

BAEDEKER

N NOR- WEGEN



SCHÖNSTE SEEREISE DER WELT

Kennen Sie die Reichsstraße Nr. 1? Sie werden sie auf keiner Straßenkarte finden, obwohl sie für viele Norweger die wichtigste Verkehrsader des Landes ist. Es ist die »Hurtigruten«, die Schifffahrtlinie, die täglich alle Hafenstädte an der Küste zwischen Bergen und Kirkenes anläuft.

◀ Ein Fest für alle Beteiligten: Zwei Hurtigrutenschiffe begegnen sich auf der Fahrt.

ELF Schiffe verbinden 34 Orte auf der Strecke von Bergen bis nach Kirkenes im hohen Norden Norwegens und wieder zurück nach Bergen. 12 Tage dauert diese klassische Hurtigrutenreise entlang **spektakulärer Küstenlandschaften**, wobei die Häfen, die auf der Hinfahrt nachts angelaufen werden, auf dem Rückweg tagsüber zu sehen sind. Man versäumt also nichts. Und damit es nicht langweilig wird, kann man während der Reise zwischen mehr als 90 Ausflügen wählen. Manche der Häfen unterwegs waren bis vor wenigen Jahrzehnten nur mit den Postdampfern der Hurtigruten zu erreichen. Vor allem im Winter waren die Schiffe oft die einzige Verbindung zur Außenwelt, denn der Golfstrom sorgt dafür, dass die Häfen bis hoch hinauf in den Norden das ganze Jahr über eisfrei bleiben. Der Küstenexpress transportiert Einheimische, die in Nachbarhäfen Geschäfte zu erledigen haben, Berufspendler, Reisende, Post, Waren und Autos.

Die Nordlandfahrt mit den Hurtigruten ist längst auch touristische Attraktion, fahren doch die Schiffe fast die ganze

Zeit in Sichtweite der Küsten, sodass sich grandiose Panoramen bieten: Fjorde, Berge, Gletscher, Inseln und subarktische Vegetation ziehen auf der Fahrt nach Norden vorbei, und man kann auch – je nach Jahreszeit – die **Mitternachtssonne und das Polarlicht** erleben.

■ Raus aus der Isolation

Der Reeder Richard With von den Vesterälen hatte als Erster die Idee, die norwegische Küste ganzjährig mit einer Schifflinie zu verbinden, was seinen Zeitgenossen allerdings zu gefährlich erschien. Doch With ließ sich nicht beirren und fertigte genaue Navigationstabellen an. Mit diesen konnten seine Kapitäne auch in der Dunkelheit sturmumtoster Polarnächte mithilfe von Uhr und Kompass präzisen Kurs halten. Dann war es so weit: Am 2. Juli 1893 verließ Withs Schiff **»Vesterälen«** erstmals den Trondheim-Fjord in Richtung Hammerfest – es war die Geburtsstunde der Hurtigruten.



MIT EINEM OLDTIMER UNTERWEGS

Die 1964 in Betrieb genommene »Lofoten« ist das älteste Schiff der Flotte. Die Atmosphäre und der rustikale Charme der ursprünglichen Postdampfer sind auf diesem Oldtimer trotz Renovierung erhalten geblieben.

Infos und Buchungen, auch Pauschalangebote mit Anreise per Flug oder Fähre und Bahn:

Tel. 040 874 93 63 (Mo. – Fr. 8.30 – 20, Sa. 9 – 18.30, So. 10 – 18.30 Uhr),
ce.info@hurtigruten.com, www.hurtigruten.de



Vergnügen pur

Die neueren Schiffe der Hurtigruten sind mit Sauna, Fitnessräumen, Gourmetrestaurants und Bars ausgestattet und machen Kreuzfahrtschiffen Konkurrenz. Auf den älteren Schiffen gibt es weder Dinnerpartys noch sonstigen Luxus. Dafür kann man der Besatzung im Dienst zusehen und an Bord das Alltagsleben mit den bis zur nächsten Station mitfahrenden Einheimischen tei-

Während der Seereise gibt es viel zu entdecken, z. B. die Vogelinsel Fugløya auf dem Weg zum Gezeitenstrom Saltstraumen (o). Erlebnisreich sind auch die Landausflüge – darunter spannende Hundeschlittenfahrten (li).

len, so, als ob man im Bus säße. So alltäglich die Hurtigruten für die norwegischen Passagiere ist, so spektakulär erscheint sie den mitfahrenden Touristen. Auf dieser »schönsten Seereise der Welt« gehen die Uhren anders. Gemächlich gleitet das Schiff zwischen den Schären hindurch und kommt zuweilen in die offene, bewegte See. Viele verbringen fast jede Minute an Deck, um den Anblick der wechselnden Küstenlandschaften zu genießen: die aus dem Meer aufsteigenden Felswände der Lofoten, die die Wikinger »Insel der Götter« nannten, die Einfahrt in enge Fjorde wie den Trollfjord oder die karge Tundra der Finnmark. Zu den Höhepunkten einer Hurtigrutenreise gehört die **Überquerung des Polarkreises** auf 66,5° nördlicher Breite, die meistens mit einer kleinen Feier verbunden ist.

DIE BLAUEN STUN- DEN

Im Winter nach Norwegen? Da ist es doch kalt und dunkel. Das stimmt! Aber die paar Stunden fahles Tageslicht und die endlosen Sonnenauf- und Sonnenuntergänge lassen die im Kälteschlaf erstarrte Landschaft oftmals in einem ganz eigenen Licht erscheinen.

Winter am Svelvfjord ▶

